



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 71 (Feld-Nummer).

Leipzig, Sonnabend den 27. März 1915.

82. Jahrgang.



## An unsere Brüder im Felde.

**W**ir grüßen Euch, die auf des Wasgaus Höhen,  
Auf der Karpathen schneebedecktem Grat,  
Auf Polens, Flanderns Ebenen kämpfend stehen,  
In Frankreich ziehen ihren Siegespfad,

Die ihre Brust des Feindes Feuer boten,  
Ihr Leben geben für den heim'schen Herd,  
Den Briten, Franken, Russen und Exoten  
Den deutschen Boden heldenhaft verwehrt.

Und wenn die Feinde schimpfend überschütten  
Mit Hohn und Spott, mit Lug und Trug und Fluch  
Den deutschen Namen und die deutschen Sitten,  
Den deutschen Geist, mit ihm das deutsche Buch:

Ihr haltet durch im Regen der Granaten,  
Im Lügenregen auch, der Euch umbraust,  
Nicht Worte sprechen, nein, es sprechen Taten  
Die Sprache nur, vor der den Feinden graust!

Und wirken wir zu Hause nur im stillen  
Euch abzutragen unsre Dankeschuld,  
Wir haben doch gleich Euch den Siegeswillen:  
Ihr seid die Kraft, und wir sind die Geduld.

Es muß die Erde einstmals doch genesen  
Vom Fieberwahne, der sie jetzt umstrickt,  
Es muß bald werden, wie es einst gewesen,  
Eh' noch den Degen Eure Hand gezückt.

Der Friede naht, die bleichen Sorgen weichen,  
Es zischt der Dampf, der Arbeit Räder gehn,  
Und greifet Ihr dann kräftig in die Speichen,  
Steigt deutsche Arbeit zu des Sieges Höh'n!

M. W.

